

**Langsame Heimkehr (Eine Geschichte unter Freunden); Die Wiederholung
Notizbuch, 138 Seiten, 26.04.1979 bis 08.07.1979**

BESCHREIBUNG

WERKBEZÜGE

Langsame Heimkehr

Die Lehre der Sainte-Victoire

In dem zwischen 26. April und 8. Juli 1979 geführten Notizbuch werden Peter Handkes Vorüberlegungen und die Idee zu seinem Werkprojekt *Die Lehre der Sainte-Victoire* erstmals konkret fassbar. Ein Werktitel ist auf dem Vorsatzblatt noch nicht eingetragen, jedoch gibt die Auflistung der Reiseorte Auskunft über Handkes erste projektbezogene Reise nach Aix-en-Provence und zur Montagne Sainte-Victoire. Zuvor, am 15. Mai 1979, besuchte Handke die National Gallery in London, was ihn zu einem längeren Eintrag über Paul Cézanne veranlasste, der die spätere Kapitelüberschrift in der Erzählung, »Das Bild der Bilder«, vorwegnimmt: »solche Bilder kann man anbeten (sie haben auch die nötige Leere; es sind die Bilder meiner Heimat (die auf mich wartet, in Leere) [/] Die anderen machen Bilder; Cézanne zeigt, als einziger!, die Bilder hinter den Bildern (die Bilder der Bilder), die Erdfarben, und er zeigt ein Ding im anderen, einen Menschen im anderen, die Menschen in den Dingen« (S. 59). Ab dem 1. Juni las Handke eine Ausgabe der Briefe Cézannes und notierte daraus in der Folge immer wieder Zitate, die Briefe werden in der Erzählung an mehreren Stellen zitiert oder erwähnt.

Nach einem längeren Aufenthalt vom 23. Mai bis zum 8. Juni 1979 bei seiner Tochter Amina in Berlin, gelangte Handke von München über Innsbruck, das Ötztal, das Passeiertal und Meran nach Bozen. Dort schien er sich am 13. Juni Aix-en-Provence bereits als kommendes Reiseziel vorgenommen zu haben, was die kurze Notiz: »Aix, ich komme!« (S. 101) bekräftigte. Später, am 28. Juni, als er, von Italien über Griechenland nach Paris gelangt war, notierte er kurz vor dem Aufbruch nach Südfrankreich: »Und hat die Wirklichkeits-Empfindung nicht auch mit "Reinheit" zu tun? (Allein nach Aix...?)« (S. 119).

Am 2. Juli 1979 erreichte Handke schließlich nach wochenlangen Reisen, die ihn quer durch Europa geführt hatten, Aix-en-Provence, von wo er sowohl zwischen 3. und 5. Juli in drei Tagesetappen die Montagne Sainte Victoire umrundete. Zwei Landkarten im Bestand der Sammlung Peter Handke / Leihgabe Widrich ergänzen die Notizbucheinträge und enthalten selbst wiederum Aufzeichnungen zu den Fußmärschen. »Die St. Victoire ist gerade weit genug weg (Und: Was gibt es für Möglichkeiten in der Welt, in der Jetztzeit! Stille auf der Route de C.«(S. 124) lautet eine der ersten Notizen, die er vor Ort festhielt und die in die Erzählung nahezu unverändert übernommen wurde: »Ich blieb stehen und schrieb auf: "Was gibt es für Möglichkeiten – in der Jetztzeit. Stille auf der Route de Cézanne.«(DLS 42)

Beginnend mit der Reise nach Aix-en-Provence diente Handke dieses Notizbuch als Textquelle für die *Lehre der Sainte-Victoire*, die Verarbeitung der Notizen ist, beginnend mit dem 3. Juli 1979, klar erkennbar (S. 124ff.), wie einzelne Beispiele zeigen: »Das Weiß-Dunkle von Elsterflügeln, groß am Ende eines Pinienweges«(S. 124) wird zu »Da waren die Pinien und säumten einen Seitenweg; am Ende des Wegs groß das Schwarzweiß einer Elster.«(DLS 42). – »

Kinderfußabdrücke im karminroten Sand eines trockenen Bachbetts«(S. 125) erscheint als »Im roten Mergelsand eines ausgetrockneten Bachbetts die Abdrücke von Kinderfüßen.«(DLS 48) – »

Die Hochwiese ist ganz weiß von den kleinen Schneckenhäusern auf den Gräsern ("weithin weiß")«(S. 126) formuliert er in der Erzählung als »Die trockenen Hochwiesen zogen sich bis zum Fuß der Felsflanken hin und erschienen wie weißgebleicht von den Schneckenhäusern, die in Scharen an den Stengeln klumpten.«(DLS 50-51) Eine relativ kurze Notiz wird später zur Grundlage für das Kapitel »Der Sprung des Wolfs« »Die tief offenen Hunderachen (Boxer) Sieh das Böse an! [/] Ein Hund, der brüllt wie ein Stier«(S. 127) – die Stelle ist in der Erzählung wiederzufinden als: »Ja, vor mir, hinter dem Zaun, stand ein großer Hund – eine Doggenart –, in dem ich sofort meinen Feind wiedererkannte. [...] "Sieh dir das Böse an", dachte ich.«(DLS 55-56) Zahlreiche weitere Aufzeichnungen, die auf den Wegen rund um die Montagne Sainte-Victoire zwischen 3. und 5. Juli entstanden, sind – mitunter sogar im Wortlaut – vor allem in den Kapiteln »Die Anhöhe der Farben«, »Die Hochebene des Philosophen«, »Der Sprung des Wolfs« und »Der Maulbeerenweg« wiedererkennbar. Am 4. Juli notierte Handke unter anderem auch eine Überlegung, die sich auf den gesamten Erzählrahmen bezieht: »Die Geschichte: Man muß sein eigener Lehrer werden (sonst kein Begreifen)«(S. 130). Und zum Ort seiner Erzählung merkte er wie als ein Grundsatz an: »Damit eine Landschaft mein werde, ist ein Entschluß nötig, ein Sprung dahin (Yukon, Karst, Ste Victoire)«(S. 131). (ck)

Siglenverzeichnis

Die Wiederholung

Die Geschichte des Bleistifts

TABELLARISCHE DATEN

Titel, Datum und Ort

Eingetragene Werktitel (laut Vorlage):

Die Langsame Heimkehr (Rück) + "Die Wiederholung" (für wann?); (Eine Geschichte unter Freunden) [als Untertitel zu *Langsame Heimkehr*]

Entstehungsdatum (laut Vorlage): 26. April – 8. Juli 1979 [Bl. I]; April - Juli 1979 [am Buchumschlag aufgeklebtes Papier mit hs. Datumseintrag]

Datum normiert: 26.04.1979 bis 08.07.1979

Entstehungsorte (laut Vorlage):

Berlin ? Hamburg ? London ? Düsseldorf ? Frankfurt ? Berlin ? München ? Innsbruck ? Meran ? Bozen ? Ritten ? Verona ? Venedig ? Corfu ? Ithaka ? Delphi ? Korinth ? Athen ? Genf ? Paris ? Versailles ? AIX ? Ste. Victoire ? Marseille ? Zürich ? München

Zusätzlich eingetragene Entstehungsorte:

Hamburg (11.5.); Heathrow (S. 62); Düsseldorf (S. 63); Berlin (S. 78); München (S. 92); Innsbruck (S. 94); nach Zwieselstein (S. 97); Obergurgl (S. 98); Passeiertal (S. 99); Dorf Tirol (S. 99); Meran (S. 99); Bozen (S. 101); Ritten (S. 102); Signat (S. 104); Verona (S. 106); Venedig (S. 108), Corfu (S. 109), Ithaka (S. 109); Golf von Korinth (S. 109), Bucht von Delphi (S. 110); Parnaß (S. 111); Vouliagmeni (S. 112); Athen (S. 113); Genf (S. 113); Nyon (S. 115); Versailles (S. 116); Auteuil (S. 122), Aix (S. 123); Tholonet (S. 125), St. Antonin (S. 125); Puyloubier (S. 126); Aix (S. 127); Le Tholonet (S. 128); Roques-Hautes (S. 129); Crête du Marbre (S. 129); Aix-en-Provence (S. 130); St. Victoire (S. 131); Le Tholonet (S. 131); Pas du Moine (S. 132); Vauvenargues (S. 132); Marseille (S. 132), Zürich (S. 133); M., Flugh. (S. 135)

Materialart und Besitz

Besitz 1: Deutsches Literaturarchiv Marbach

Signatur: DLA, A: Handke, Peter: Notizbuch 020

Art, Umfang, Anzahl:

1 schwarzes Notizbuch, 138 Seiten, I, [51 unpag. Seiten], pag. 52-138, I*

Format: 10,4 x 14,7 cm

Schreibstoff: Füllfeder (blau), Fineliner (grün, rot, schwarz), Kugelschreiber (blau, schwarz), Bleistift, Filzstifte

Weitere Beilagen:

1 eingeklebte Beilage auf Seite I*: SOCIÉTÉ DES THERMES D'AIX-EN-PROVENCE, Appartement Nr. 227, 1 Blatt, 7.7.1979

Besitz 2: Literaturarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek

Signatur: ÖLA SPH/LW/W91

Art, Umfang, Anzahl: 1 Notizbuch kopiert und gebunden (Notizen 26.4.-8.7.1979), 71 Blatt, fol. 1-71

Format: A4 quer

Umfang: 71 Blatt

Bezug zum Original: Kopie

Nachweisbare Lektüren

Franz Grillparzer (1.5.)

Jorge Luis Borges: *Erzählungen* (26.5., S. 73; 27.5., S. 75)

Paul Cézanne: *Briefe* (1.6., S. 81; 2.-3.7., S. 123-127)

Martin Heidegger (4.6., S. 85; 4.6., S. 86; 6.6., S. 89)

nicht identifiziertes Werk zu Cézanne (5.6., S. 87)

Friedrich Hölderlin: *Thalia-Fragmente* (21.-22.6., S. 109-111, S. 134)

Salvador Dalí (10.5.1979)

Karl Rahner (12.5.1979)

Francis Ponge (19.5., S. 64), *La rage de l'expression* (S. 118)

Christine Lavant (27.5., S. 74)

Simone Weil (29.5., S. 76)

Evangelium n. Lukas (29.5., S. 77)

Sylvia Plath (6.6., S. 90)

Jean Paul Sartre: *Les mots* (10.6., S. 98)

Film

Bertolt Brecht: *Kuhle Wampe* (5.6., S. 87)

Bildende Kunst

Constantin Brâncuși: *Der Kuss* (11.5.1979) (vgl. LH 152)

Pierre Auguste Renoir: *Frühlingsblumen im Gewächshaus* (11.5.)

Gustave Courbet: *Winterlandschaft mit den Dents du Midi* (11.5.); *L'atelier du peintre* (S. 117)

Giovanni di Paolo: *Johannes der Täufer geht in die Wüste* (S. 57)

Antonio Pisanello: *Madonnenvision des Hl. Antonius und des Hl. Georgs* (S. 57)

Piero della Francesca: *Geburt Christi* (S. 57)

Vincenzo Catena: *Die Heilige Familie mit dem Soldaten* (S. 58)

Tizian: *Noli me tangere* (S. 58)

Andrea Mantegna: *Christus am Ölberg* (S. 58); *Kreuzigung Christi* (S. 117)

Philips Koninck: *View in Holland* (S. 58)

Hans Memling (S. 58)

Paul Cézanne: *Le Clos Normand* (S. 59); *Die Pappeln* (S. 59); *Dans le parc du Chateau-Noir* (S. 59); *Aix, Paysage rocheux* (S. 59); *La vieille au chapelet* (S. 59); *L'Allée au Jas de Bouffan* (S. 60); *Le cabanon de Jourdan* (S. 87); *La carrière Bibémus* (S. 87); *Badende* (S. 118); *Pommes vertes* (S. 118); *Bouquet au Dahlia jaune* (S. 118); *Pont de Maincy* (S. 118); *La mer a l'Estaque* (S. 120); *Montagne Sainte Victoire 1904-06* (S. 134)

Adam Elsheimer (S. 60): *Die Flucht nach Ägypten* (S. 92); *Predigt Johannes des Täufers* (S. 92)

Thomas Barker of Bath: *Landscape, near Bath* (S. 61)

Claude Lorrain (S. 61)

Joseph Mallord William Turner nach Nicolas Poussin: *Landscape with a man killed by a snake* (S. 61)

Nicolas Poussin: *Le jugement de Salomon* (S. 120); *Selbstbildnis* (S. 68); *Matthäus und der Engel* (S. 71)
Gaspard Dughet (S. 61)
Diego Velázquez: *HI. Evangelist Johannes auf Patmos* (S. 62); *Infantin Margarita* (S. 121)
Joseph Mallord William Turner: *Ulyssos deriding Polyphemus* (S. 62); *The Evening Star* (S. 62)
John Constable: *Weymouth Bay* (S. 62)
Camille Pissaro (S. 62)
Jacob Isaackszoon van Ruisdael (S. 62): *Die Bleichen bei Haarlem* (S. 67)
Meister der weiblichen Halbfiguren / Master of the female half-lengths (S. 62)
Johann Wilhelm Schirmer (S. 64)
Eduard Wilhelm Pose: *Blick auf Kronberg im Taunus und die Mainebene* (S. 64)
Christian Rohlf: *Sommerlandschaft* (S. 67)
Ernst Ludwig Kirchner: *Rheinbrücke in Köln* (S. 67)
Otto Dix: *Landschaft* (S. 67)
Franz Radziwill (S. 67)
Lodewijk de Vadder: *Hohlweg mit Blick in ein Tal* (S. 68)
Anonym: *Johannes an der Brust Christi* (S. 70)
Giotto: *Der Tod Mariä* (S. 71); *Das letzte Abendmahl* (S. 93)
Tizian (S. 94): *Clarissa Strozzi im Alter von 2 Jahren* (S. 71)
Lorenzo Lotto (S. 85): *Christi Abschied von seiner Mutter* (S. 71)
Jan van Eyck: *Madonna in der Kirche* (S. 72)
Johannes Heinrich Bleuler (S. 88)
Rembrandt van Rijn: *Christus und die Samariterin* (S. 88)
Cornelis de Heem (S. 88)
Raffael: *Madonna Terranuova* (S. 89)
Cornelis van Poelenburgh: *Bildnis eines Mädchens* (S. 92)
Peter Paul Rubens: *Zwei Satyrn* (S. 93)
Anthonis van Dyck: *Jugendliches Selbstporträt* (S. 93)
Marco Basaiti: *Beweinung Christi* (S. 93)
Rueland Frueauf der Ältere: *Christus als Schmerzensmann* (S. 94)
Lukas Cranach: *Maria mit dem Kind* (S. 94)
Sebastian Scheel: *Heilige Sippe* (S. 96)
Leonhard von Brixen: *Kreuzigung* (S. 96)
Meister von Wilten (S. 96)
Aert van der Neer (S. 97)
Rosalba Carriera: *Damenbildnis* (S. 97)
Karl Fabritius (S. 97)
Giorgio de Chirico (S. 109)
Jusepe de Ribera: *Die Anbetung der Hirten* (S. 121)
Salomon Gessner: *Die Träumerin* (S. 134)
Albert Welti (S. 134)

Ergänzende Bemerkungen

Illustrationen:

Blüte und Blatt (S. 69, 24.5.1979)

Seitenprofil „in der St. Victoire der IDEALE PASS“ (S. 126, 3.7.1979)

Bemerkungen:

Paginierung im Original erst ab Seite 52 eingetragen

Quelle: <http://handkeonline.onb.ac.at/node/336>

Stand: 03.08.2014 - 12:35